



Wer ist der Nächste?

... Das ist keine Frage aus einem finsternen Krimi, in dem reihenweise gemordet wird, sondern das fragen die Menschen die Jünger Jesu in dem **Kinder-Musical** „Der barmherzige Samariter“, das am 2. März in der Wichernkirche aufgeführt werden soll.

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, hat Jesus geantwortet, als ihn ein Priester fragte, wie man das ewige Leben erlangt. Aber was heißt das – der Nächste, mein Nächster? Diese Frage beantwortet Jesus mit der Geschichte des Mannes aus Samaria. Dieser hatte einem von Räubern Überfallenen, der verletzt und blutend dalag und an dem bereits etliche Reisende achtlos vorbeigegangen waren, ohne langes Nachdenken geholfen. Er hatte den Fremden in ein Wirtshaus gebracht und sogar die Arztkosten bezahlt. Zur Verwunderung der Zuhörer war der Samariter weder verwandt noch bekannt mit dem Verletzten, wieso war er dann „der Nächste“?

Brigitte Buhr hat das Musical textlich so aufbereitet, dass ca. 50 Kinder im Alter von 4 bis 11 Jahren eine Rolle erhalten konnten - wenn sie auch noch so klein

ist. Der relativ karge Text der Bibel wurde mit buntem Leben gefüllt. Da gibt es den Markt in Judäa mit Händlern und Bauern, es gibt Priester und Räuber, eine reiche, sehr hochmütige Familie, und im Gasthaus sind Gäste und Mägde. Und allen gemeinsam ist die Verachtung der Menschen aus Samaria. Und nun ist es ausgerechnet ein Samariter, nicht ein selbstgerechter Reicher, nicht ein Priester, der im Sinne Jesu handelt. Das Spiel kehrt dann zurück nach Judäa zu den Jüngern und Juden, und jetzt ist es klar: „Wir alle sollen uns zu unseren Mitmenschen so verhalten wie der Samariter in der Geschichte“, denn Jesus hat gesagt: „Dann geh und handle genauso.“

Dem Musical-Team bleibt nicht viel Zeit für Proben. Die Kinder haben eine CD, um sich zu Hause die Melodien für die einzelnen Songs einzuprägen, Texte, Szenenfolge, Auftritte und Abgänge müssen sitzen. Keine leichte Aufgabe für alle Beteiligten. Doch bei der 5. Probe klang alles schon sehr vielversprechend. Und immer wieder überrascht es, wie aktuell diese Geschichte in die heutige Zeit passt.

Anne-Margret Rietz



Aus der Probe einer Chorszene